

den ausgetretenen Pladen dieses abzugewinnen, wenn sie eine spürbare Shoegazer-Note ins Spiel bringen, die zwischen Melodien und Atmosphäre den fünf Songs etwas Schwabendes gibt. Man brauch sich da gar nicht auf das Album zu freuen, da diese EP an sich schon recht lang und eben sehr ausgereift ist. Ich mach es trotzdem. (8)

Christian Maiwald

material, was diese Veröffentlichung zu einer wahren Fundgrube und somit einem Hochgenuss für Fans wie mich macht. Lange hat man drauf warten müssen, aber das Warten hat sich gelohnt. Mit 20 Euro auch keineswegs zu teuer.

Christian Meiners

### REVEREND BEAT-MAN

#### Surreal Folk Blues Gospel Trash Vol. 3

DVD | Voodoo Rhythm/Cargo | voodooorhythm.com | 90:00 || Wenn da unten eine Hölle ist, wird er dort landen: Pastor Beat-Man aus der Schweiz ist zurück und predigt den Rock'n'Roll – diesmal allerdings nicht nur auf das Akustische beschränkt wie bei den Alben „Surreal Folk Blues Gospel Trash“ Vol. 1 und Vol. 2, sondern um die visuelle Komponente erweitert. Zu 18 Songs wurden in den letzten Jahren Videoclips gedreht, fast jeder von einem anderen Filmemacher, sämtliche mit einem Null-Budget, nur mit Hilfe von Freunden, und das Ergebnis ist ein mächtiges Dokument überschäumender Kreativität und No-Budget-D.I.Y.-Mentalität – „The Beat-Man Way“ goes movie. Schlagt mich, aber das hier ist große Kunst: Hier werden keine von Erstsemester-Filmstudenten gebastelten Filmchen geboten, sondern in jedem Einzelfall ein sorgsam auf die krude Beat-Man'sche Rock'n'Roll-Gospel-Punk-Show zugeschnittener Kurzfilm, jeder in einer eigenen Ästhetik, oft schwarz-weiß, oft mehr nach Mittlerem Westen als nach Berner Oberland aussehend, mit Go-Go-Tänzerinnen, einsamen Männern, Alkohol, jeder Menge religiöser Symbolik und Taufszenen, die locker als Blasphemie durchgehen. Mein Hit ist allerdings der mit Muppets ähnlichen Puppen gedrehte Clip zum die gesamte Beat-Man-Idee auf den Punkt bringenden „The Beat-Man way“. Großes Kino, in jeder Hinsicht, und unbedingt sehenswert. (9)

Joachim Hiller

### SLAUGHTER & THE DOGS

#### Manchester 101

DVD | Secret Films | secretrecordslimited.com || Im Juli 1976 fand in Manchester ein denkwürdiges Konzert statt, das – obwohl nur spärlich besucht – in die Musikgeschichte der Stadt eingehen sollte. Zu den rund 70 Besuchern gehörten unter anderem Morrissey und Peter Hook und Bernard Sumner von den späteren JOY DIVISION bzw. NEW ORDER. Sie alle waren gekommen, um den ersten Auftritt der SEX PISTOLS im Norden Englands zu sehen. Zu denen, die danach ihr Leben veränderten, gehörte auch die Vorband an diesem Abend, SLAUGHTER & THE DOGS. Im folgenden Jahr brachten die Jungs mit „Cranked Up Really High“ und „Where Have All The Boot Boys Gone?“ zwei tolle Singles heraus, die ihnen zwar nicht die Aufmerksamkeit und den Erfolg der SEX PISTOLS bescherten, aber immerhin einen Vertrag bei einer großen Plattenfirma. 1978 war dann bereits wieder alles vorbei, man löste sich auf. So war das damals. Im Dezember 2005 kehrten die mittlerweile reformierten SLAUGHTER & THE DOGS in ihre Heimatstadt zurück und zeichneten das Konzert in der Queens Hall auf DVD auf. Nur unmerklich fülliger im Gesicht und um die Hüften, liefert die Band hier ein gelungenes Konzert mit insgesamt 16 ihrer Hits ab. Bild- und Tonqualität sind ausgezeichnet. Als Extra gibt es die Setlist und ein ausführliches Interview mit den beiden Bandgründern Wayne Barrett und Mick Rossi. Für jeden Fan eine schöne Sache. (8)

Achim Lücken

### T.S.O.L.

#### The Early Years Live

DVD | Target/Flipside/MVD | mvdvisual.com || Puh, da kommt keine Stimmung auf – und seinerzeit beim Konzert war es nicht viel besser: T.S.O.L. „circa 1983“ live

in Los Angeles, auf einem Parkplatz oder so, vor sitzendem Publikum und im strahlenden Sonnenschein. Ich weiß ja nicht, aber düsterer Goth-Punk (ein Genre, zu dessen Mitbegründern die Band um Jack Grisham ja neben 45 GRAVE und CHRISTIAN DEATH zählt) sieht für mich anders aus. Grisham steht in seltsam türkisch anmutender Tracht auf der Bühne, hinter ihm ein riesiger Synthie, getanzt wird nicht – nicht gerade ein begeisterndes Livedokument. Und wenn die Band auf dem Klappentext als „founding fathers of vicious grindcore“ bezeichnet wird, dann entbehrt das jeder Grundlage. Als Bonus gibt es noch einen Liveclip von 2007, ein Interview von 1983, und man hört (zu einem Standbild!) Grisham einen Ausschnitt aus seinem Buch „An American Savage Reformed“ vorlesen. Alles in allem ein eher dürrer Release für ganz hartnäckige Fans. (6)

Joachim Hiller

### V.A. Bound For The Bar

DVD | People Like You | peoplelikeyou.de | 120:00 || Passend zum neuen Labelsampler und etlichen neuen Releases, präsentiert uns das Qualitätslabel in Sachen PunkRock'n'Roll diese DVD mit Aufnahmen von der labeligen Festival-Tour aus dem letzten Jahr. Eingeweilt wissen natürlich, was sie hier erwartet – wer selber einen der Gigs besucht hat, erst recht! Die DVD bietet demnach die Möglichkeit, dieses Konzertereignis noch einmal im heimischen Stübchen nachzuvollziehen und dem verschwitzten Treiben von Acts wie THE PEACOCKS, FAR FROM FINISHED, PETER PAN SPEEDROCK, FRONT-KICK und THE GRIT beizuwohnen. Ob nun die jeweiligen Auftritte immer die jeweils besten der beteiligten Bands auf erwähnter Tour markieren, sei dahin gestellt, die Aufnahmen liefern aber ein durchweg authentisches Bild der Bands ab. Es wird kräftig geschwitzt, nicht immer jeder Ton getroffen und jede Rockstar-Pose ausgeschöpft, die Kamera zeichnete aus unterschiedlichsten Perspektiven unweigerlich jeden dieser Momente auf. Das Ganze dann in flotter Punkrock-Manier zusammengeschnitten und versetzt mit „Documentary Parts“. Diese machen, wie ich finde, die ganze Sache erst richtig lohnenswert, denn gerade der Blick hinter die Kulissen ist doch, was man auch als Punkrock-Fan sehen will, oder? So gibt es allerhand Interviewparts mit den Bands und Backstage-Szenen, die eine persönliche Ebene zu den einzelnen Musikern aufbauen. So rockt und rollt man sich durch eine kurzweilige DVD, bei der die Bild- und Tonqualität auf ganzer Länge stimmt, man sehr „nah“ an die Bands herankommt und die für Fans der genannten Bands eine schöne Anschaffung ist. Auf der gefiniten DVD soll es noch einige Bonus-Features geben, mir als Rezensent blieben selbige jedoch verborgen. Wenn der innere Schweinehund mal wieder stärker sein sollte, lässt sich hiermit dennoch ein netter Punkrock-Abend erleben! (7)

Lars Weigelt

### V.A. Earache – My Eye

DVD | Earache | earache.com | 52:30 || Es mag Musikvideos geben, die wegen ihrer visuellen Wirkung eine Daseinsberechtigung besitzen, als „künstlerisch wertvoll“ gelten, mir aber ist diese Form der Musikkultur bis heute fremd geblieben. Ich brauche keine Beschäftigung für meine Augen beim Musikhören, halte „Video-Clips“ für Pseudo-Unterhaltung für fantasielose Zeitgeist-Hörige. Nun mag es ungerecht sein, die dreizehn Clips auf „Earache – My Eye“ als Beweis für meine Überzeugung heranzuziehen, sie erscheinen mir aber als passendes Exempel. Was 1989, als „My Eye“ als VHS-Kassette erschien, noch passabel sein mochte, ist heute peinliche Realsatire. Jeder Beitrag hier (vertreten sind unter anderem GODFLESH, ENTOMBED, CATHEDRAL, NAPALM DEATH, AT THE GATES, CAR-

NAME bereits vermuten lässt, auf das 2002er-Album der Nazi-Kapelle LANDSER abgesehen. Indem sie deren Texte inhaltlich aus dem nationalistischen, ausländerfeindlichen Kontext reißen und in den einer Gärtnerei verpflanzen, werden die Songs in sich komplett ad absurdum geführt. Das ist teils recht lustig, teils auch etwas platt. Die Frage ist nur, wer genau ist der Adressat? Mir selber – und so geht es

CASS und BRUTAL TRUTH) ruft ob der miesen Umsetzung oder der noch schrecklicheren Ausgangsidee beim Ansehen Fremdscham hervor. Unter musik(video)historischen Aspekten eventuell wertvoll, leider ist die Bildqualität durchgängig beschissen. (3)

André Bohnensack

### V.A. Sucks'n'Summer VI

DVD | Schelle Media/New Music Distribution | schellemedia.de | 136:00 || 2007 ging das Sucks'n'Summer Festival in die sechste Runde und konnte unter anderem mit HEAVEN SHALL BURN, BACKFIRE, NO TURNING BACK, THE BLACK DAHLIA MURDER, FINAL PRAYER, SETTLE THE SCORE und MADBALL aufwarten. Jede Band ist mit einem bis zu drei Songs vertreten, so dass insgesamt 30 Livemitschnitte, die von fünf Kameras gefilmt wurden, einen guten Überblick über das Festivalgeschehen bieten. Aufgelockert wird das Ganze durch eingestreute Interviews und Festivalimpressionen, bei durchweg guter Bild und Tonqualität. Als Bonus gibt es Foto Slideshows und ein Video der Band TODAY FOREVER. Somit gibt es eigentlich nichts zu meckern. Dass man die Bands und ihre Songs aber nicht direkt über das Menü auswählen kann, stört dann doch etwas. So ist der Zuschauer gezwungen, sich durch die einzelnen Kapitel der DVD zu skippen, um zu einem bestimmten Song zu gelangen, was auf die Dauer dann schon mal nervig werden kann, gerade bei den Tracks, die weit hinten angesiedelt sind. Und natürlich heißt der letzte Song von MADBALL nicht, wie auf der DVD angegeben, „Lockdown“, sondern „Heaven hell“. Insgesamt trotzdem gut gelungen und somit empfehlenswert. Tobias Ernst

## MOVIES & DOKUS

### ATTITUDE FOR DESTRUCTION

#### Rock'n'Roll, Blood, Guts And Sluts

DVD | Deadline/Cleopatra/MVD | cleopatrerecords.com/deadline | 80:00 || Rock'n'Roll-Trash galore! Die HOLLYWOOD ROSES (eine real existierende Band, Ähnlichkeiten mit einer anderen Band, deren Namen auf „Roses“ endet, sind rein zufällig ...) stehen kurz vor dem Durchbruch, aber dem Label passt Sänger Drake nicht. Also unterschreibt der Rest den Deal ohne Drake, und bei einem Streit darüber im Proberaum kommt Drake leider zu Tode. Tja, für den Erfolg im Rock-Biz müssen eben Opfer gebracht werden, doch Drakes Freundin sieht das anders – und hat einen Deal mit dem Devil. Also wird Drake von den Toten zurückgeholt und fängt an, seine Ex-Bandmates abzuschlachten. Das ist auch schon die ganze Story, die mit recht geringem Budget, aber noch akzeptablen schauspielerischen Leistungen umgesetzt wurde – mehr Geld wurde da sicher in die blutigen, immer wieder aber auch unfreiwillig komischen Special Effects investiert. Ein netter, trashiger Rock'n'Roll-Movie mit einem gewissen Unterhaltungswert, dessen Drehbuch zumindest von jemandem geschrieben wurde, der aus der Szene kommt. Weniger appetitlich die mit der Story nur bedingt in Verbindung stehende Opener-Szene, in der eine nackte junge Dame kopfüber an einem Kreuz hängend gekillt wird – wohl der Beginn des Teufelpaktes von Drakes Freundin. Exploitation pur, und garantiert nicht jugendfrei – eine FSK-Freigabe wird dafür in Deutschland nicht zu bekommen sein. Also in den USA ordern und hoffen, dass der Zoll nicht neugierig ist. (6)

Joachim Hiller

### CONTROL

DVD | Capelight/Alive | capelight.apevision.com || Das Kreuz mit den Biopics ... Nachdem in den letzten Jahren bei fast jeder zweiten angesagten neuen Indie-

OX-FANZINE